

Bericht Special Event 2005 des VBCG

Liebe Leserin
Lieber Leser

Ich möchte Euch vom diesjährigen Special Event des VBCG berichten. Unter dem Motto „Die Gigele gehen hoch hinaus“ verliessen wir das Unterland um in höheren Regionen unseres Kantons unsere Visitenkarte und Spuren zu hinterlassen. Die Palette der Aktivitäten reichte von „Gemütliches Beisammensein“ bis „Nervenkitzel“. Aber alles schön der Reihe nach.

Samstag, 4. Juni 2005, Schützenmatte, Bern 08.00 Uhr

Treffpunkt für die Mitglieder des VBCG, die auch 2005 nicht auf den Special Event verzichten wollen. Ausgerüstet mit Schlafsack, Lunch und genügend Bier (wer hätte das gedacht) warten wir auf den Beginn des diesjährigen Special Events. Nachdem die Teilnehmer auf die Autos der „FREIWILLIGEN“ Chauffeure verteilt sind, geht's ab Richtung Oberland.



Samstag, 4. Juni 2005, Restaurant, Da Elio, 08.30 Uhr

Nach langer und anstrengender Fahrt, „habe mer am Thunersee bim Restaurant Da Elio“ hurti use. Gezeichnet von der langen Fahrt und geplagt von starkem Durst nehmen wir die längst fällige Stärkung in Form eines „Schuum's“ zu uns. Frisch gestärkt geht's nun ab Richtung Brienz.

Samstag, 4. Juni 2005, Brienzer Rothornbahn, Talstation, 09.15 Uhr

Wir haben den Ausgangspunkt des ersten Tageshighlights erreicht. Was uns erwartet, ist sogar dem blondsten Mitglied des VBCG klar. (PS: Ich bin auch blond, also darf ich das) Mit der nostalgischen Brienzer Rothorn Bahn geht's in rassicigem Tempo Richtung Gipfel. Der eine oder andere nimmt auf der Fahrt einen kleinen Imbiss in flüssiger oder zum Teil auch fester Form zu sich. Erfreut darf festgestellt werden, dass man seine menschlichen Bedürfnisse auch in einem Zug OHNE Toilette erledigen kann, vorausgesetzt man ist im Besitz einer leeren Bierflasche.



Samstag, 4. Juni 2005, Briener Rothornbahn, Bergstation, 10.15 Uhr

Frisch gestärkt und teilweise erleichtert, erreichen wir den Gipfel des Briener Rothorns. Das Wetter ist herrlich, es herrschen Schneetreiben und Nebel. Davon lässt sich ein echter Chiubigigu allerdings nicht beeindrucken. Auf Schusters Rappen legen wir das letzte Teilstück hinauf zur Aussichtsplattform zurück. Beeindruckt von der imposanten Aussicht (Sichtweite ca. 1m) machen wir uns daran, die beiden Wegwerfgrills in Brand zu stecken. Kurze Zeit später brutzeln die mitgebrachten Grilladen auf dem Feuer. (Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass wir sie auch gegessen haben)



Samstag, 4 Juni 2005, Briener Rothornbahn, Bergstation, 11.15 Uhr

Da ich mich auf der Talfahrt an nichts Aussergewöhnliches erinnern kann nur soviel. „Mir si mit äm Zug wieder abegfahre“. Oder Moment - Dänu Streit war schon wieder am „frässe“.

Samstag, 4. Juni 2005, Brienz, 12.15 Uhr

Wir verteilen uns auf die Fahrzeuge und machen uns auf den Weg Richtung Wiriehorn, der nächsten Destination unseres Events. Unterwegs erinnern wir uns, dass Traktandum 7 (Eis näh) bisher eher zu kurz gekommen ist. Damit dem abgeholfen werden kann, „beglücken“ wir auf dem Horboden ein Wirtshaus mit unserer Anwesenheit und bekämpfen unseren Durst.

Samstag, 4. Juni 2005, Wiriehorn Talstation, ca. 15.30 Uhr

Wir parkieren unsere Boliden und verladen mit Sack und Pack auf den Sessellift. Unterwegs geniessen wir die herrliche Bergwelt und das inzwischen recht schöne Wetter.

Samstag, 4. Juni 2005, Wiriehorn Bergstation, 16.00 Uhr

Alle haben das Auschecken aus dem Sessellift unfallfrei hinter sich gebracht und zu Fuss erklimmen wir den kurzen Aufstieg zu unserer Unterkunft für die kommende Nacht. Der Zimmerbezug erfolgt reibungslos und kurze Zeit später „lummeln“ wir vor dem Bauernhaus um den schönen Holztisch herum.





Samstag, 4. Juni 2005, Wiriehorn bei der Unterkunft, 17.00 Uhr

Dänu Streit erinnert sich, dass er Geburtstag hat. Wir können ihn nicht daran hindern, eine Harasse Bier zu offerieren. Die Gelegenheit ist günstig, da sie heute für nur CHF 90.—zu haben ist. Wie wir wissen ist die Lebenserwartung eines Biers in der Nähe eines Chiubigigu extrem gering. Kurze Zeit später ist die Harasse weg. (also die leeren Flaschen sind noch da) Die eine oder andere Jasspartie ist ebenfalls bereits im Gang. Wer nicht Karten spielt, macht einen kleinen Spaziergang, flirtet mit dem

anwesenden Pony oder lässt einfach so die Seele baumeln. (Mues o si zwüschine)

Samstag, 4. Juni 2005, Wiriehorn, Speisesaal, 19.00 Uhr

Nun ist es aber definitiv Zeit für feste Nahrung und so wird das Nachtessen serviert. Auf dem Menuplan stehen Äpler-maccaroni à discretion. Dass diese exzellent sind, versteht sich von selbst. Für Aufregung und rote Köpfe sorgt die Nachricht, dass Bernt Haas zu YB wechseln soll. Die Kommentare reichen von „Hei nei“ bis „Ab sofort hiufe ni Thun“.



Samstag, 4. Juni 2005, Wiriehorn, Stube, 21 Uhr

Die Wahl des „Chiubigigu des Jahres“ steht an, diesmal allerdings unter erschwerten Bedingungen. Der Name des Kandidaten kann nicht einfach auf einen Zettel geschrieben werden, nein der persönliche Favorit ist zu porträtieren. Die Interpretationen reichen von klassischer Malerei bis hin zu sehr moderner Gegenwartskunst. Thömu Münger wird schliesslich zum CGDJ gewählt. Herzliche Gratulation.



Samstag, 4. Juni 2005, Wiriehorn div. Standorte, später als 21 Uhr

Der offizielle Teil ist bereits wieder zu Ende. Die Teilnehmer frönen diversen Beschäftigungen, wie Outdoor-Bowling oder dem nach wie vor beliebten Schweizer Nationalsport Jassen. Nach und nach werden wir von der Müdigkeit übermannt und einer nach dem anderen verschwindet in seinem Schlafsack.



Sonntag, 5. Juni 2005, Wiriehorn Speisesaal, 08.15 Uhr

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht sitzen wir um den Frühstückstisch herum und geniessen das „Äupler-Z'Morge“, bestehend aus Züpfe, Anke, Rösti, Spiegeleiern etc. Da heute ein dichtgedrängtes Programm ansteht, machen wir uns zeitig auf den Weg Richtung Bergstation.



Sonntag, 5. Juni 2005, Wiriehorn, Bergstation, 09.15 Uhr

Die Abfahrt ins Tal steht bevor. Da wir echte Kerle sind besteigen wir nicht die Sesselbahn sondern greifen uns für die Abfahrt ein Trottinett bzw. ein Fahrrad. Das Offroad-Trottinett von Reto Kissling ist allerdings etwas grösser als die anderen. (Er ist ja auch etwas schwerer)

Sonntag, 5. Juni 2005, Wiriehorn Talstation, 09.45 Uhr

Erfreulicherweise sind alle Chiubiggle nach absolvierter Abfahrt noch am Leben. Wir trennen uns von den inzwischen liebgewonnenen Gefährten und besteigen die bereitstehenden Autos.

Sonntag, 5. Juni 2005, irgendwo im Diemtigtal

Wir sind zum „Grossen Preis von Diemtigtal“ 2005 gestartet. Nach einem spannenden Rennen geprägt von zahlreichen Positionswechseln setzt sich der Favorit, Reto „Raikkönen“ Kissling aufgrund des Polizeifotos schliesslich durch und verweist die übrigen Piloten knapp auf die Plätze. Seine Grossartige Leistung wird mit dem ersten Preis, einem Bussenzettel in Höhe von CHF 600.—, belohnt. **Herzliche Gratulation**

Sonntag, 5. Juni 2005, Seilpark Gantrisch, ca. 11.00 Uhr

Wir erreichen den Seilpark Gantrisch, zweifellos der Höhepunkt des diesjährigen Special Events. Mit etwas gemischten Gefühlen (zumindest ich) betrachten wir die Bahnen aus



Stahlseil, die sich hoch oben im Wald befinden. Wir nehmen die benötigte Ausrüstung, bestehend aus „Gstäutli mit zwei Karabinerhaken und Rolle“ sowie einem Paar Handschuhe in



Empfang. Der Park-Guide erklärt uns den „Seilpark-Knigge“ und nach einer Eignungsprüfung auf der Teststrecke werden wir auf den Park losgelassen. Dieser ist aufgeteilt in fünf Bahnen von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Die Palette reicht von A wie „Anfänger“ bis D wie „Da muesch mit em Tarzan verwandt si“. Für Lauffaule steht eine Bahn zur Verfügung, die ausschliesslich rollend zurückgelegt werden kann.

Sonntag, 5. Juni 2005, Seilpark Gantrisch, nach 11.00 Uhr



Inzwischen haben wir uns auf die verschiedenen Strecken verteilt. Unbeeindruckt von der Höhe auf der wir uns befinden, absolvieren die meisten Gligle mit Leichtigkeit die verschiedenen Parcours. Leider stelle ich mitten auf Bahn B fest, dass ich ein klein wenig unter Höhenangst leide und es dämmert mir, dass Pampers für Erwachsene vielleicht doch keine so unnötige Erfindung ist. Auf jeder Plattform die ich erreiche verfluche ich das OK und schwöre, dass ich nun keinen Schritt mehr mache. Nach ein paar kräftigen Tritten gegen den inneren Schweinehund

erreiche ich mit 5 Litern Schweißverlust das Ziel schliesslich doch noch. Ich befreie mich von meiner Ausrüstung und gehe zum gemütlichen Teil über und beschliesse, mir das nie wieder anzutun.



Sonntag, 5. Juni 2005, immer noch Seilpark Gantrisch, irgendwann am Nachmittag

Es scheint, als ob der grössere Teil der Chiubigligle fortan auf den Bäumen leben will. Es ist fast unmöglich, Sie zurück auf die Erde zu bringen. Erst Hunger und Durst treiben die Jungs zurück auf den Boden und während die kulinarischen Bedürfnisse gestillt werden, schildert jeder seine persönlichen Erlebnisse. Nach und nach besteigen wir die Autos. Wir verlassen den Seilpark Gantrisch und treten in nun gemütlichem Tempo die Heimreise an.

Später, Graffenriedstrasse 7a, Muri

Hier nun endet meine Berichterstattung. Wie Parcours B im Seilpark, hat mir auch das Verfassen dieses Berichts den einen oder anderen Schweisstropfen auf die Stirn getrieben. Ich hoffe jedoch, dass ich Euch einen kleinen Eindruck unserer Aktivitäten am SE 2005 vermitteln konnte.

MERCI ISI

MERCI RETO

Ich danke dem OK für die perfekte Organisation des Anlasses. Es hat Spass gemacht und ich glaube, es war für jeden etwas dabei.

